

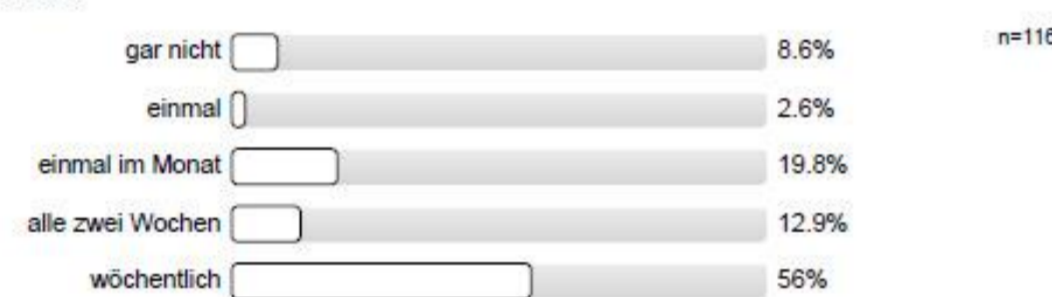
Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Nonn

Lernraum Basismodul Neuzeit und Osteuropa

Von wo kamen wir?

Mithilfe des eLearning-Förderfonds haben wir 2016 eine E-Klausur für das Basismodul Neuzeit und Osteuropa entwickelt. Ausgehend von den Möglichkeiten der E-Klausur konnten wir dieses Jahr die Umgestaltung des Basismoduls, insbesondere des Grundkurses Neuzeit weiter verfolgen. Das Literaturstudium und die Quellenanalyse sollten fester Bestandteil des Moduls werden. Dabei wollten wir unbedingt das Materialangebot, Probetests und Probeklausur sowie alle Informationen zum Modul selbst, das von drei verschiedenen Lehrstühlen betreut wird, an einem Ort bündeln. Wir entschieden uns daher für die Erstellung eines Lernraums in ILIAS.

Wie häufig haben Sie im Semester den Lernraum genutzt?



Die Evaluation ergab, dass fast 90% der Studierenden den Lernraum regelmäßig nutzen.

Wen wollen wir erreichen?

Das Basismodul Neuzeit und Osteuropa ist im zweiten Semester angesetzt und vermittelt die grundlegenden Entwicklungen der europäischen Neuzeit und osteuropäischen Geschichte. Das Modul besteht aus einem Grundkurs und zwei dazugehörigen Vorlesungen. Da das Basismodul Neuzeit und Osteuropa als Pflichtveranstaltung früh angesetzt ist, also noch bevor die Studierenden ihre Schwerpunkte setzen, hat es die größtmögliche Reichweite - rund 350 Studierende jedes Jahr.

Frage (1/3):

Was zeigt der abgebildete Stich?

Quelle:



- Den Entwurf einer Idealstadt
- Die Universität von Paris
- Die Schlossanlage von Versailles
- Den Petersdom
- Den Palast Philipps II. von Spanien

Das neue Klausurkonzept – erste Frage einer Dreierreihe: Identifikationsfrage

Die Arbeit beginnt!

Das neue Konzept des Grundkurses knüpft – unterstützt vom Lernraum - an die Erfahrungen und Möglichkeiten der E-Klausur aus dem letzten Jahr an. Den Studierenden wird eine Quelle gezeigt, zu der Fragen gestellt werden. Im ersten Schritt einer solchen Dreierreihe soll das zugehörige historische Ereignis identifiziert werden. Hiernach erfolgt die zeitliche Einordnung des Ereignisses. Die dritte Frage enthält eine Analyseebene, in der Auswirkungen, Ursachen oder Teilaspekte herausgestellt werden müssen.

Frage (2/3):

Wann wurde das gezeigte Gebäude errichtet?

Diese Frage bezieht sich auf die Quelle zur Fragenreihe "Bild Kupferstich". zur Erinnerung:

Quelle:



- Anfang des 17. Jahrhunderts
- Mitte des 16. Jahrhunderts
- Ende des 16. Jahrhunderts
- Anfang des 16. Jahrhunderts
- Es wurde niemals gebaut.

Das neue Klausurkonzept – zweite Frage einer Dreierreihe: Datumsfrage

Im Grundkurs Neuzeit wurde das stichpunktartige und klausurrelevante Skript der letzten Jahre, in dem bereits alle wichtigen Informationen exzerpiert waren, ersetzt. Stattdessen entschieden wir uns mit Überblickswerken zu arbeiten, mit denen die Sitzungen vorbereitet wurden, während in den Sitzungen die Analyse der Quellen eingeübt wurde. Ein Lernraum diente dabei als Anlaufstelle für die Studierenden, ein interner Lernraum als Anlaufstelle für die Dozierenden.

1. Was finde ich im Lernraum?

Der Lernraum zum Basismodul besteht aus den Lernmodulen:

- Neuzeit
 - Osteuropäische Geschichte.

In dem **Lernmodul Neuzeit** finden Sie die Skripte/Folien zur Vorlesung „Einführung in die Geschichte der Neuzeit“, sowie Leitfragen und Textangaben zu den Sitzungen des „Grundkurs Neuzeit“, die zur Vorbereitung der Grundkurs-Sitzung dienen. Die Texte sind zu jeder Sitzung mithilfe der Leitfragen vorzubereiten.

Im **Lernmodul Osteuropäische Geschichte** finden Sie alle Skripte und Materialien aus der Vorlesung „Einführung in die Geschichte Russlands und der Sowjetunion“. Diese werden zeitnah zur Nachbereitung der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Außerdem finden Sie in der Vorbereitungszeit auf die Klausur im Lernraum eine **Probeklausur**, die Sie maximal drei Mal durchführen können, um Ihren Lernstand zu überprüfen und sich mit den Funktionen der E-Klausur vertraut zu machen. Sie entspricht hinsichtlich Aufbau, Zeiddauer und Punkteschema der Klausur.

2. Was passiert in den Seminaren?

3. Was sind die Lernziele des Moduls?

4. Wie bereite ich die Lektüre für den Grundkurs vor?

5. Wie sieht die Abschlussprüfung aus?

6. Wie bereite ich mich auf die Abschlussprüfung vor?

7. Klausurtermine, -fristen und -räume

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick – Am Anfang des Lernraumes steht ein Infoblock, der die grundlegenden Fragen der Studierenden gleich vorweg beantwortet.

Frage (3/3):

Was wird auf dem Bild besonders deutlich?

Diese Frage bezieht sich auf die Quelle zur Fragenreihe "Bild Kupferstich". zur Erinnerung:

Quelle:



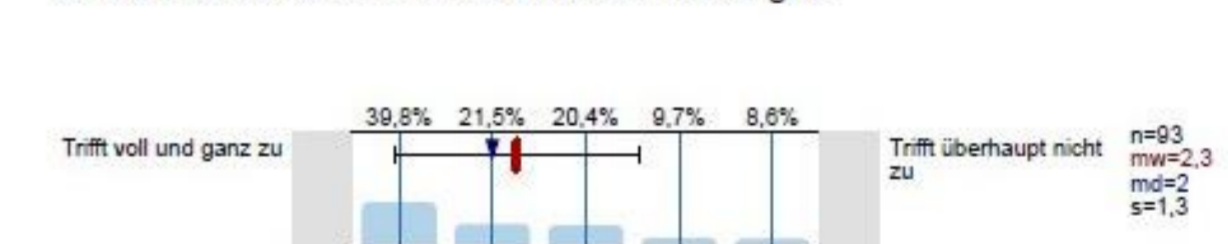
- Die Verfügungsgewalt des Papstes
- Die Bedeutung von Kunst und Architektur
- Die Faszination für geometrische Formen
- Die Abgeschiedenheit im Bergland
- Der absolutistische Herrschaftsanspruch des französischen Adels

Das neue Klausurkonzept – dritte Frage einer Dreierreihe: Analysefrage

Was haben wir erreicht und was bleibt noch zu tun?

Von technischer Seite verlief die Erstellung des Lernraums weitestgehend problemfrei. Die Studierenden haben das Konzept und die Online-Plattform positiv angenommen und die guten Klausurergebnisse belegen das. Das Feedback der Studierenden ergab aber, dass sich ein Teil die alten Skripte zurückwünscht und mit dem Literaturstudium überfordert fühlt. Genau da möchten wir im kommenden Semester einhaken und wollen mehr Hilfestellungen anbieten. Leitfäden zum richtigen Lesen, ein ausführliches Tutorial zum neuen Fragenkonzept und interaktive Leitfragen zu jeder Sitzung sollen zu einem zielgerichteten Lesen und Lernen verhelfen. Daneben steht noch eine Erweiterung des Quellenpools der Klausur an.

Die Arbeit mit Quellen im Grundkurs finde ich gut.



Über 60% der Studierenden empfanden die neu eingeführte Quellenarbeit als gut oder sehr gut. Eine so positive Rückmeldung gleich im ersten Semester hat uns sehr gefreut.

Die Erstellung des Lernraumes sowie das neue Grundkurskonzept führten zu einer qualitativen Aufwertung des Grundkurses, in dem die Studierenden frühzeitig wissenschaftliche Kompetenzen erlernten. Durch die Quellenbesprechung in den Sitzungen können deutlich mehr klausurrelevante Lehrinhalte vermittelt werden. Darüber hinaus steigert das neue Konzept sowohl die Freude der Studierenden wie der Dozierenden an der Veranstaltung.